

KLEINSERIENPRODUKTE AUS RESTSTOFFEN

Finanziert durch das Programm
[Impact Innovation](#)

Förderung für Lösungen
mit Wirkung!



Zweite Chance für Produktionsabfall

GESCHÄFTSMODELL UND PRODUKTENTWICKLUNG FÜR DIE VERWERTUNG VON
RESTSTOFFEN AUS GEWERBE UND INDUSTRIE

Projektkurzbeschreibung

Das Thema „echte“ Kreislaufwirtschaft, das heißt **Nutzung von Reststoffen vor dem oft energieaufwendigen Recyclingprozess**, brennt. Allerdings gibt es aktuell noch sehr wenig gezielte Ansätze, um eine vollständige Kreiswirtschaft zu verwirklichen.

Im Rahmen dieses Projekts wurde eine Dienstleistung bzw. ein Geschäftsmodell entwickelt, um **Reststoffe in größeren, verarbeitbaren Mengen aufzuspüren und sinnvoll zu neuen Produkten zu kombinieren**. Dadurch wird deren **Lebensdauer in neuer Funktion verlängert** und die Reststoffe nachhaltig genutzt. Außerdem werden die **Rohstoffgewinnungs- und Halbfertigungsproduktionsimpacts fast vollständig abgebaut**. Es fallen nur die neuen Bearbeitungs- und Assemblingarbeiten an (für Lampen, für Taschen, für Inneneinrichtungsgegenstände etc.).

Problemdarstellung

Die **Abfallthematik ist in allen Belangen von hoher zukünftiger umwelttechnischer und sozialer Bedeutung**. Je nach Art des Abfalls und Zustands (saubere Produktionsabfälle, Mischabfälle, Fraktionen von Aufbereitungsanlagen, Deponie, etc.) gibt es unterschiedliche Ansätze zur Minimierung, Recycling, Wiederverwertung in anderen Einsatzgebieten oder auch zum Rückbau.

Neben der **Vermeidung und innerbetrieblichen Wiederverwendung** sind auch unterschiedlichste **Upcycling** Konzepte bekannt.

Es ist allgemein wichtig, Reststoffe weiter als Rohstoff zu nutzen und damit die Erzeugung von Produkten aus Primär- und Sekundärrohstoffen weiter zu reduzieren. Das **spart 40 bis 90 % negativ klimarelevanten Impact**.

SUCCESS STORY

Impact

Die Nutzung von **Reststoffschätzen** als direkte Rohstoffe ist **in der Wirtschaft noch sehr wenig verankert**, für viele Einzelunternehmen ist das Konzept noch sehr abstrakt. Sie haben häufig ein **geringes Wertstoffbewusstsein**, nicht die **Ressourcen** und **Designkompetenz** und vor allem nicht die **Sicht auf andere Reststoffe** zur sinnvollen Kombination zu neuen, schönen und qualitätsvollen Produkten.

Innovationspotential

Der Umgang mit Abfällen, oder Reststoffen beschränkt sich aktuell **im überwiegenden Ausmaß auf die Minimierung und das Recycling**. Bisher bekannte **Upcycling-Konzepte** entstehen oftmals **eher zufällig** und sind äußerst punktuell.

Hier setzt das Projekt an. Für Unternehmen, die mit der Abfall- oder Reststoff-Entsorgung bzw. -Verwertung zu kämpfen haben, werden **Lösungen gefunden, wie mit deren oftmals hochwertigen Reststoffen umgegangen werden kann**.

Aufgrund der vielen unterschiedlichen Reststoffen ist der **Zugang sehr variabel**. Wichtig ist das **Aufzeigen der Ressourcen**, die für die Umsetzung von den entsprechenden Strategien not-

wendig sind. Zudem muss ein **Zugang zu den betroffenen Unternehmen** gefunden werden, um diese für die geplante Verwertung zu begeistern.

Methodische Vorgangsweise und Akteur:inneneinbindung

Um die Ausgangssituation umfassend zu beschreiben, und eine Richtung für die Lösungsentwicklung zu finden, wurden **Nutzer:innen befragt und Stakeholderanalysen durchgeführt**.

In der Kreativphase sind **Lösungsvarianten im Rahmen eines Workshops** mit den Projektbeteiligten und Partnern geclustert und in ein Portfolio eingearbeitet worden. Aus diesem Portfolio entstand dann ein **Prototyp**.

Die gefundenen Informationen wurden **zusätzlich in einer Roadmap dokumentiert**. Diese wird für **Weiterentwicklungen eingesetzt**.

Aktuell wird in zwei Richtungen gearbeitet.

- 1. Vertrieb der vorhandenen Produkte** (derzeit rund 10 vertriebsfähige Produkte und Reststoffe, aktuell rund 15 Partner) über eine **Online-Schiene**.
- 2. Verortung der Reststofflagerung und des Designprozesses bzw. Showroom für fertige Produkte**. Schaffung von Raum für Qualifikation und Workshops zum Thema Kreislaufwirtschaft.

KARL STEINWENDER E.U.

Ferriesiedlung 18
8322 Fladnitz im Raabtal
Tel. +43 (0)664 142 98 71
karl.steinwender@gesvit.at



Sie haben ein Problem gefunden, für das es noch keine optimale Lösung gibt? Werden Sie aktiv! Bis zu € 75.000,- stehen zur Verfügung, ganz unabhängig von Thema oder Branche.

Besuchen Sie uns unter www.ffg.at/impactinnovation